

Glockentöne

aus Brelingen, Hellendorf, Mellendorf, Negenborn und Oegenbostel

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lk 10,20

2021 - I
Februar
März
April

Alle Termine in dieser Ausgabe nur unter Vorbehalt!
Aktualisierungen bitte aus Presse, Internet und Schaukästen



St. Georg Mellendorf



St. Martini Brelingen

Besondere Zeiten - eine besondere Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser, ein Vorwort – das ist neu in den Glockentönen. Doch in der Redaktion denken wir, dass ein Wort „vorweg“ für diese Ausgabe sinnvoll ist.

Die Erfahrungen aus den letzten zwölf Monaten haben gezeigt, dass viele der in den Glockentönen veröffentlichten Termine doch noch Änderungen erfahren haben oder Geplantes abgesagt werden musste.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der „besonderen“ Zeit entsprechend weniger Berichte und Termine zu veröffentlichen sind. So haben wir uns überlegt, Ihnen eine richtige Osterausgabe zu gestalten!

Die wenigen in dieser Ausgabe veröffentlichten Termine und Veranstaltungshinweise sind somit unter Vorbehalt und wir bitten Sie freundlich, immer auch auf die Hinweise in der Presse und in den Schaukästen zu achten.

Für uns hat die Gesundheit und das achtsame Miteinander als Beitrag zur Eindämmung der Pandemie immer Vorrang. Wir wissen uns in Gedanken und Gebet miteinander verbunden, auch wenn wir nicht in gewohnter Form zusammenkommen können.



Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, können Sie sich jederzeit an die Pfarrämter wenden.

Silke Noormann

Woher kommt der Osterhase?

Heute ist er vom Osterfest nicht mehr wegzudenken und bildet – aus Schokolade in goldenes Stanniolpapier gewickelt – in den Supermarktregalen oft schon kurz nach Weihnachten den ersten Vorboten des Festes. Aber der Osterhase war nicht von Anfang an mit der Ostertradition verknüpft. Erst im Mittelalter schleicht sich der Hase langsam in unsere Ostertradition. Und widerspricht damit übrigens der landläufigen Meinung, im Osterhasen sei noch alte heidnische Frühlings- und Fruchtbarkeitssymbolik zu erkennen, die einfach übernommen wurde. Über 1.500 Jahre kam Ostern bestens ohne Hasen aus, bevor sie langsam auftauchten.

Als Erstes im Bild des italienischen Künstlers Andrea Mantegna, aus dem 15. Jahrhundert. Das Bild zeigt Jesus im Garten Gethsemane, kurz vor seiner Festnahme. Er betet; über ihm am Himmel schweben ein paar Engel, einer hält ein Kreuz, um auf das hinzuweisen, was Jesus zu erwarten hat. Unten im Bild sehen wir die schlafenden Jünger, im Hintergrund Jerusalem und die sich nähernden Gegner Jesu. Die Szene ist bekannt.

Das Besondere in Mantegas Bild: Am linken Rand läuft ein Hase den Berg im Garten Gethsemane hinauf in Richtung Golgatha (dem Hinrichtungsplatz). Bei genauerer Betrachtung sieht man noch drei weitere Hasen auf dem Weg nach oben. Verwunderlich, denn in der Bibel ist von keinem Hasen die Rede!

Aber Andrea Mantega malt die Hasen nicht ohne Grund in sein Bild. Früher sprach man den Hasen eine besondere Eigenschaft zu: Weil sie kurze Vorderbeine und lange Hinterläufe haben, sind sie in der Lage, schneller bergauf zu laufen als bergab. Auch auf der Flucht flieht er darum oft bergauf. Kein Mensch käme auf die Idee in einer Fluchtsituation nach oben zu laufen – wir fliehen bergab. Nur der Hase flieht nach oben – er nimmt den Weg, der scheinbar schwerer und mühsamer ist.

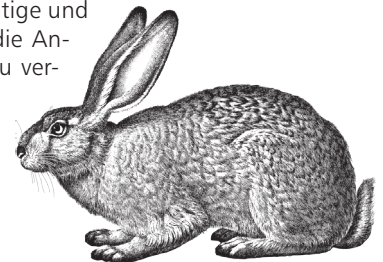
In einem Buch aus dem 2. Jahrhundert wird diese Besonderheit des Hasen beschrieben und schon christlich gedeutet: „Wenn du in der Not oder in einer Krise bist, dann fliehe nicht bergab zu den Niedrigkeiten des Alltags, sondern bergauf zu Gott und suche beim ihm die Rettung. Dann werden die Dämonen, die dich bedrängen, wieder umkehren müssen, weil sie dort nicht hinkönnen.“

Jesus wird genau das tun: Den steilen Weg wählen und nicht die Flucht. Den Weg durch das Kreuz und den Tod – und wird genau deshalb auch am Ostermorgen siegen. Es ist nicht automatisch der leichte Weg, der zu Gott führt, aber der richtige.

Plötzlich haben Jesus und der Hase etwas miteinander zu tun: Das Wissen darum, dass der leichte Weg nicht immer der richtige und rettende ist. Und dass die Flucht nach oben (zu Gott) die Anstrengung mehr lohnt, statt (nur) auf die eigene Kraft zu vertrauen.

Und so kam der Hase zu unserem Osterfest gehoppelt.

Debora Becker



Blumen zum Valentinstag



„Nicht vergessen: Am 14. Februar ist Valentinstag!“ Der Blumenhandel sorgt dafür, dass ich dieses Datum nicht vergessen. Das ärgert mich immer

ein bisschen. Ich will mir nicht vorschreiben lassen, wann und wie ich meine Gefühle zum Ausdruck bringe. Andererseits bietet so ein Tag der Liebe und der Blumen einen willkommenen Anlass, das zu sagen, was sonst leicht unterbleibt: Du bist mir wichtig. Oder sogar: Ich liebe Dich.

Ich will genauer wissen, was es mit dem Valentinstag auf sich hat, und gehe der Sache auf den Grund: Valentin lebte im dritten Jahrhundert und war katholischer Priester in Rom. Trotz eines kaiserlichen Verbots soll er



Endlich

(Ulla Wißmann)

Aus
eiskalter
frosterstarrer
Erde sprießt endlich
zaghaft das erste Grün,
nur wenige Sonnenstrahlen
haben dieses Wunder bewirkt.
Und auch mein kaltes Winterherz
begrüßt diesen Frühling mit Jubel -
erst jetzt beginnt für mich ein neues
Jahr!

Liebespaare, die nach römischem Recht nicht heiraten durften, heimlich getraut haben. Den frisch verheirateten Paaren schenkte er Blumen aus seinem Garten. Valentin machte sich zum Anwalt der Liebenden und bezahlte dafür mit seinem Leben. Am 14. Februar im Jahr 269 wurde er hingerichtet.

Ob die Geschichten, die sich um den Heiligen Valentin ranken, tatsächlich stimmen, weiß man natürlich nicht so genau. In jedem Fall sind sie schön und erklären, warum der 14. Februar zum Tag der Liebe wurde.

In der Bibel heißt es: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannesbrief 4,16) Wo zwei Menschen einander in Liebe begegnen, da ist Gott sozusagen der dritte im Bund. Darum feiern Brautpaare ihre Liebe mit einem Gottesdienst und erbitten Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg. In der Ehe geht es dann darum, sich immer wieder einmal daran zu erinnern: Unsere Liebe ist eine Gabe Gottes. Mit der Liebe kommt Gott selbst in unser Leben.

Valentinstag – die Blumen und die Liebe. Beides ist schön und beides gehört zusammen. Die Blumen sagen das, was ich manchmal nur schwer in Worte fassen kann. Sie zeigen: Du bist mir wichtig. Ich denke an dich und ich bin froh, dass es dich gibt. In diesem Jahr freue ich mich auf den Valentinstag!

Ihr

Michael Brodermanns, Pastor



Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände Mellendorf, Wedemarkstraße 28 und Brelingen, Hauptstr. 33, 30900 Wedemark

Redaktion: info@glockentoene-wedemark.de

Pn. Silke Noormann (SN), Pn. Debora Becker (DB), Friedrich Bernstorf (FB), Anke Cohrs (AC), Wera Holthaus, Heide-Gret Koch (HGK), Erika Kolf, Doris Pfeiffer, Rudi Rose, Margitta Standvoß, Ulla Wißmann (UW), Hans-Jürgen Weiß (HW)

Fotos: Joachim Barmwoldt, Friedrich Bernstorf, Wera Holthaus, Silke Noormann, freepik.de, privat

Zur Finanzierung der Druckkosten der „Glockentöne“ freuen wir uns über Spenden auf das Konto der Hannoverschen Volksbank, Verwendungszweck: Gemeindebrief Glockentöne, BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 4813 8037 12

Nächste Ausgabe: 01.05.2021

Redaktionsschluss: 12.03.2021

Verteilung: Brelingen 01.05.2021

Mellendorf 30.04.2021

Aus den Kirchenvorständen

KV Telegramm Brelingen

An den Kosten für die Anschaffung eines Dienstlaptops für die beiden Diakone Jendrik und Ramona Baum beteiligt sich die Kirchengemeinde Brelingen. Einen weiteren Kostenanteil trägt die Kirchengemeinde Mellendorf, wo die Diakone ebenfalls tätig sind.

Die Brelinger Kirchenorgel soll grundlegend gereinigt werden. Diesen Beschluss hat der Kirchenvorstand gefasst. Er folgt damit auch einer Empfehlung des Orgelrevisors im Kirchenkreis, Christian Conradi. Die Reinigung soll in etwa einem Jahr vorgenommen werden und wird knapp 35.000 Euro kosten. Den Großteil dieser Kosten trägt mit 20.000 Euro der Orgelbauverein der Kirchengemeinde Brelingen.

Wegen der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie wird Pastorin Debora Becker gemeinsam mit Elisabeth Sacht alle Konfirmanden in der Kirchengemeinde Brelingen bis auf weiteres online unterrichten, bis ein normaler Präsenzunterricht wieder möglich ist.

Der gemeinsame Jugendausschuss der Kirchengemeinden Brelingen und Mellendorf hat mit Leonie Gelhaar eine neue Vorsitzende. Sie hat sich in einer der letzten Sitzungen dem Brelinger Kirchenvorstand vorgestellt.

Das Weihnachtsdorf, als Minimalersatz für den ausgefallenen Brelinger Weihnachtsmarkt, ist bei Besuchern wie Standbetreibern am zweiten und dritten Adventssonntag gut angekommen. Nach den Vorgaben der Gemeinde Wedemark durften nur jeweils drei Marktständen auf dem Pfarrhof aufgebaut werden.

Nach der Absage aller Gottesdienste am Heiligabend in den evangelischen Kir-

chen der Wedemark finden seit Weihnachten Sonntagsgottesdienste in der Wedemark ausschließlich in der Brelinger Kirche statt. Die Kirchengemeinde kann dieses Angebot auch während der Corona-Beschränkungen aufrechterhalten, da in der großen Brelinger Kirche die Corona-Abstandsregeln und andere Vorgaben problemlos eingehalten werden können.

Marion Bernstorff
Vorsitzende KV Brelingen



Aus dem KV Mellendorf

Liebe Gemeinde,

in letzter Zeit kommt mir immer wieder der Konfirmationsspruch unserer Tochter aus dem Buch Josua 1,9 in den Sinn: „...Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Mut und Stärke hat es im vergangenen Jahr gebraucht. Ein Jahr, das mit einem Paukenschlag am 21. Januar begann, als unser Gemeindehaus brannte und immer neue Hiobsbotschaften an uns Kirchenvorsteher herantrug. Übrigens - Hiob war ein frommer Mann, dessen Gottvertrauen durch immer neue schlechte Nachrichten auf die Probe gestellt wurde, doch der nicht verzweifelte – wie passend!

Denn, so Römer 12,21 (der Konfirmationsspruch unserer anderen Tochter):

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem

- Unsere freiwillige Feuerwehr konnte die alten Grundmauern des historischen Gemeindehauses und den neuen Anbau retten.
- Posaunen lassen Auferstehung am Ostermorgen vom Kirchturm erfahrbar werden.
- Die gereinigte und aufgewertete Orgel klingt fantastisch.
- Kreidebilder vor der Kirche machten zu Himmelfahrt Mut.
- Orgelgedanken im kleinen Kreis erfreuten die Seele.
- Einschulungsgottesdienste haben die ABC-Schütz*innen gestärkt.
- Konfirmationen im Herbst sind auch wunderbar.
- Die Weihnachtsglocke ist der Renner geworden.
- Das Krippenspiel mit Musik ging online.

Ihnen und Euch fallen sicher noch viele andere schöne Dinge aus 2020 ein. Im Kirchenvorstand haben wir regelmäßig getagt – mal als Präsenz-Sitzung, aber auch oft per Videokonferenz. Wir haben viele Ideen umgesetzt, auch wenn immer wieder mit neuen Herausforderungen wegen der Corona-Situation zu kämpfen war. Es war ein Jahr der leisen Töne, der kleinen Gesten, der stillen und unbürokratischen Hilfe. Auch wenn unsere herausragende Aufgabe, die Gottesdienste, nicht immer und nicht wie gewohnt und gewollt stattfinden konnten und dadurch unser Miteinander anders wurde – wir sind trotzdem da!

Ihr Kirchenvorstand
Martina Bennett

In die Landessynode gewählt: Johannes Keymling



Seit November letzten Jahres bin ich Mitglied der Synode der Hannoverschen Landeskirche. Bei der Wahl 2019 war ich als Ersatzmitglied für unseren Wahlbezirk gewählt worden. Durch das vorzeitige Ausscheiden einer Synodalen bin ich jetzt Mitglied der Synode.

Was ist die Landessynode?

Die Landessynode ist das Parlament der Landeskirche. Sie wird alle sechs Jahre von den Kirchenvorstandsmitgliedern aller Gemeinden der Landeskirche, den Mitgliedern der Kirchenkreissynoden (früher Kirchenkreistage) sowie den Pastoren gewählt.

Sie besteht aus 80 Mitgliedern, von denen 66 direkt gewählt werden, 12 werden von der Landeskirche berufen. Von den 66 gewählten sind 10 beruflich Mitarbeitende, 19 Ordinierte (Pastoren) und 37 Ehrenamtliche. Zusätzlich wird ein Lehrstuhlinhaber der Theologischen Fakultät der Universität in die Synode entsandt. Der Abt von Loccum ist qua Amt Mitglied der Synode, wenn er nicht – wie derzeit – gleichzeitig Landesbischof ist.

Was macht die Landessynode?

Sie ist neben dem Landessynodalausschuss, dem Landesbischof, dem Bischoftrat und dem Landeskirchenamt eins der Kirchenleitenden Organe. Sie wirkt an der Gestaltung eines Rahmens für das kirchliche Leben und die kirchliche Ordnung mit. Das bedeutet, sie erörtert Angelegenheiten des kirchlichen und öffentlichen Lebens sowie theologische Grundsatzfragen. Dabei werden Kirchengesetze (z.B. Haushaltsgesetz) beschlossen oder Stellungnahmen zu religiösen oder gesellschaftlichen Fragen verfasst.

Die Synode tagt in der Regel zweimal im Jahr, in der Zeit zwischen den Tagungen werden die zu fassenden Beschlüsse in den verschiedenen Ausschüssen vorbereitet. Es gibt insgesamt vierzehn verschiedene Ausschüsse. Ich gehöre den Ausschüssen „Theologie und Kirche“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ an.

Welche Themen sind gerade aktuell?

Die letzte Synode hat 2019 eine völlig neue Kirchenverfassung erarbeitet und verabschiedet, das war ein echtes Großprojekt. Derzeit ist eine Fülle von Themen in Arbeit. Wer die Beschlüsse der Synode genau verfolgen will, kann sich am besten in dem Magazin „Beraten und Beschlossen“, das nach jeder Tagung erscheint, informieren. Es ist über die Landeskirche zu beziehen oder im Internet abrufbar. Unter anderem wird das Wahlgesetz für die Bildung der Kirchenvorstände völlig überarbeitet, hier kann jeder mitarbeiten, bis April 2021 sind Vorschläge und Kommentare zum Entwurf unter <https://wahl24.landeskirche-hannovers.de/> möglich.

Die Aufzählung der vielen weiteren Themen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Ein Schwerpunkt liegt jedoch darin, die Kirche an den Erfordernissen der Zukunft auszurichten, demografischer Wandel, Digitalisierung und Verantwortung für die Schöpfung sind hier nur einige Stichworte.

Wie fand die aktuelle Tagung statt?

Leider fand die Tagung nicht wie sonst im Henriettenstift statt. Pandemiebedingt war die Tagung als virtuelle Konferenz organisiert. Die Technik funktionierte hervorragend, so dass sowohl die Plenarsitzung als auch die Sitzungen der Synodalgruppen und Ausschüsse, von ein paar kurzzeitigen „Verbindungswacklern“ abgesehen, weitgehend störungsfrei verliefen. Sogar einen virtuellen Raum für ein gemütliches Feierabendbier gab es. Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und habe bereits die Bekanntschaft zahlreicher anderer Synodaler gemacht. Richtig einbringen konnte ich mich bisher noch nicht, dafür war der Vorlauf zu kurz. Insgesamt war ich aber sehr beeindruckt von der guten Organisation und dem Engagement der Teilnehmer. Ich freue mich schon auf die Ausschusssitzungen, die bereits im Januar beginnen. Über den Fortgang der Arbeit in der Synode werde ich weiter berichten.

Johannes Keymling





Wahrhaftig Weihnachten!



„Ich hätte nicht gedacht, dass man den Gottesdienstspirit über Zoom ins Wohnzimmer bekommt. Aber auch ich hatte Tränen in den Augen. Vielen Dank noch einmal für diesen schönen Gottesdienst“ – eine der zahlreichen Rückmeldungen, die mich und auch viele andere Mitwirkende in den Tagen nach Weihnachten erreichten.

„Wir können Heiligabend nicht mit vielen Menschen auf einmal feiern, weder draußen noch drinnen!“ – Das war das Ergebnis der Krisensitzung eine Woche vor Heiligabend.

Aber im gleichen Atemzug stellte sich die Frage: „Wie bringen wir dann das Evangelium an diesem Tag zu den Menschen?“ – Es kam auf so unterschiedliche Art und Weise zu den Menschen, aber es kam!

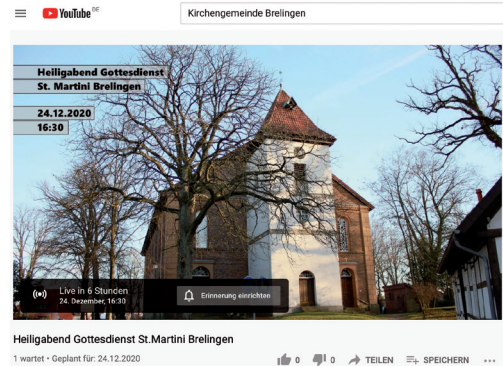
Zuerst über die Videokonferenzplattform Zoom. Pünktlich zum Familiengottesdienst saßen über 30 Kinder vor den Laptops mit ihren Eltern und Großeltern, hörten die Geschichte vom Weihnachtsstern, sangen gemeinsam Lieder und stellten zusammen das Friedensreich der (Kuschel)-tiere von Jesaja nach. Ein wahrhaft berührender Auftakt!

Zeitgleich hatten sich schon über 40 Sänger:innen und Begleiter:innen mit Instrumenten und ohne in Kleingruppen auf den Weg gemacht, um den Menschen mit

Wort, Gesang und Segen Weihnachten nach Hause zu bringen. „O du Fröhliche“ im Schein der Straßenlaterne – und auch hier Tränen der Rührung.

Pünktlich um 16:30 Uhr gingen wir dann auf Youtube online und mit uns feierten 260 Haushalte live von Zuhause aus. Mit kleiner Chorbesetzung die vertrauten Quempas-Klänge aus der Brelinger Kirche zu hören und zu sehen, das war für viele Menschen, wie wir im Nachhinein erfahren durften, ein Segen. Inzwischen haben fast 1000 Menschen den Gottesdienst angeschaut.

Auch von den ausgelegten Gottesdiensten to go blieben nur wenige Exemplare zurück. Und so wurde es auch in diesem Jahr wahrhaftig Weihnachten! (DB)



Youtube-Premiere - inzwischen wurde das Video vom Heiligabendgottesdienst über 900-mal angeklickt.



Über 40 Ehrenamtliche brachten an Heiligabend mit Gesang und Texten das Weihnachtsevangelium zu den Menschen – Familie Hartwig mit Harmonium.

Zeitgleich feierten 260 Haushalte in ihren Wohnzimmern den Heiligabendgottesdienst





Weihnachtsimpressionen...



Wir haben an den Haustüren von Senioren gesungen.

Jugendfeuerwehr baut Gemeindehaus aus Lebkuchen

Knapp ein Jahr nach dem Brand des Gemeindehauses steht Jörn Schliep, Jugendfeuerwehrwart von der Mellendorfer Feuerwehr, mit einem Nachbau des Gemeindehauses vor den Ruinen. In vielen Stunden ist das süße Kunstwerk aus Lebkuchen entstanden, das nun zugunsten des Wiederaufbaus meistbietend versteigert wurde. Schon einige Male hatten sich Jörn und Hendrik Schliep, Benjamin Stark und Benjamin Bohlmann, das Leitungsteam der Mellendorfer Jugendfeuerwehr, in den letzten Jahren als Zuckerbäcker betätigt. Jedes Mal entstanden tolle Werke, wie zum Beispiel das Gasthaus Stucke und die St.-Georgs-Kirche oder ein Leiterwagen. Anfang Januar nahmen Jessica Borgas und Rudi Ringe das Lebkuchenhaus für die CDU-Ortsfraktion als Meistbietende in Empfang. Die 150,00 Euro, die durch das Kunstwerk ersteigert wurden, spendete das Team der Jugendfeuerwehr umgehend der Kirchengemeinde als Beitrag zum Wiederaufbau. Wäh-

pünktlich zum 1. Advent brachten die Schüler*innen von der Schule unter den Eichen den Adventskranz in die Kirche, die sie mit ihrer Lehrerin Cordula Bou-Vinals gebunden hatten. Ehrenamtliche Küsterin Dorothee Pries half beim Aufhängen.



...mehr auf Seite 23

Endlich wieder Kniestrümpfe

Endlich wieder Kniestrümpfe anziehen dürfen – das ist eine meiner stärksten Erinnerungen an die Osterzeit als Kind. Ich erinnere auch, wie gern ich in Omas Garten Blumen pflücken ging. Die Perlhyaazinthen hatten es mir besonders angetan. Und die Freude beim Nestersuchen und „Eierklick“ spielen. Erst als Jugendliche nahm ich das Fest als wichtigstes christliches Ereignis des Jahres wahr. Die Osterkerze wurde in die dunkle Kirche getragen und die Gesänge dabei hatten etwas Mystisches. Der Osterspaziergang mit der ev. Jugend brachte mir dann das Ostergeheimnis nahe: Noch im Dunkeln am frühen Morgen gingen wir los und lasen an verschiedenen Stationen Schöpfungstexte. Dazwischen Schweigen.

Ostermorgen – die Schöpfung singt ein neues Frühlingslied. Auferstehung des Lebens nach einem kalten Winter. Wir feiern Ostern am ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond. Das Geheimnis der Schöpfung verbindet sich mit dem Geheimnis der Auferstehung, wenn wir staunen über das Wunder des Lebens und die Schönheit der Welt.

Und dann, am Wendepunkt unserer Wanderung, wurde es hell. Genau an dieser Stelle lasen wir die biblische Auferstehungsgeschichte und sangen „Wir wollen alle fröhlich sein“. Der Rückweg war geprägt von unserem Erzählen und jugendlicher Leichtigkeit und es war zu spüren: Ostern, der Sieg des Lebens!

Silke Noormann



Aus den Gemeinden

Karfreitag – Gott ist nahe

Warum lässt Gott Leiden zu? Warum müssen Menschen sterben – und warum mancher so früh? Das sind Fragen, die viele Menschen bewegen und sogar quälen, besonders dann, wenn sie schmerzhaft Erfahrungen machen, wenn ihnen Schlimmes passiert. Es sind Fragen, auf die keine Antworten gefunden werden können. Es ist unmöglich. Doch Christ*innen sind glaubensgewiss: Gott weiß, in welche Abgründe, in welche Tiefen das Leben geraten kann. Er weiß es, weil sein Sohn Jesus gelitten hat und gestorben ist. Und der hat am Kreuz in der dunkelsten Stunde gefleht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Psalm 22) In diesem angstvollen Ruf der Menschenverlassenheit entdecken Christ*innen die Solidarität Gottes. Sie finden darin Halt und Kraft, dass Gott weiß, wie wir Menschen fühlen und was wir erleiden. So wird der traurigste Tag des Kirchenjahres, der Karfreitag, doch zum Tag des Trostes, an dem die Nähe Gottes spürbar ist. In der Kirche hängen an diesem Tag die schwarzen Paramente am Altar und an der Kanzel, die Orgel schweigt nach der Lesung, der biblischen Lesung über den Tod Jesu, und auf dem Altar werden die Kerzen gelöscht.



34 Bestattungen auf dem Brelinger Friedhof

Auf dem Brelinger Friedhof, der von der St.-Martini-Kirchengemeinde betrieben wird, sind im vergangenen Jahr 34 Bestattungen vorgenommen worden. Beim Blick auf die Zahlen, die das Kirchenkreisamt zusammengestellt hat, wird deutlich, dass der Trend zur Urnenbestattung anhält. Für 26 Verstorbene erfolgte eine Urnenbestattung. 13 dieser Beisetzungen wurden im Urnenhain vorgenommen. Für Trauerfeiern wurde die Kapelle 14 Mal genutzt, drei Trauerfeiern haben in der Kirche stattgefunden. (FB)

Das Osterei

Das Ei ist das Symbol des Lebens und ist zum Sinnbild der Auferstehung Jesu geworden. Wie sich nämlich das Küken aus der Schale befreit und aus dem Ei schlüpft, wurde Jesus aus der „harten Schale des Todes“ befreit. So wurden auch bemalte Eier als Grabbeigaben aus den ersten christlichen Jahrhunderten entdeckt. Als Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens hängt man (ab Ostern!) ausgeblasene, bemalte Eier an grüne Zweige, die mit bunten Bändern geschmückt werden. Besondere Bedeutung für unser Osterfest bekommen dann die Ostereier, wenn sie mit Bibelderschriften beschrieben sind oder besonders kunstvoll Spruchbänder eingearbeitet sind. Auf dem Foto ist eine Weihnachtskrippe in einem Ei zu sehen. Der Zusammenhang von Jesu Leben, Sterben und Auferstehen als Geschenk Gottes an die Menschen ist hier unmittelbar sichtbar. Beide Feste sind in ihrer ganzen Tragweite nur zusammen zu denken als Gnade Gottes.

Silke Noormann

Das Osterlachen

Ich erinnere mich gut an das sechsjährige Mädchen, das vor vielen Jahren in meiner ersten Gemeinde vor mir stand. „Weißt du was?“, lachte sie mich an „Jesus ist gar nicht tot! Ha! Gott hat ihn wieder aufgeweckt!“ Voller Freude lachte sie mir auf diese Weise die gute Botschaft entgegen. Mich erinnert das ein bisschen an das Osterlachen. Es ist ein sehr schöner Brauch, der nicht wirklich überall bekannt ist: Die Menschen erzählen sich nach der Osternacht Witze. Damit soll gezeigt werden, dass Ostern ein Fest der Freude ist und wir allen Grund haben, uns zu freuen. Manchmal wurden früher auch spaßige Ostermärchen oder lustige Begebenheiten in den Predigten eingebaut, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen nach der ersten und düsteren Passionszeit. Also: Lachen erlaubt!

Silke Noormann

Kommt der Osterhase mit einem Straubenei in einen Hühnerstall: „Meine Damen, ich will ja nicht meckern, aber schaut mal her, was woanders so geleistet wird.“

Im Religionsunterricht gibt der Lehrer seinen Schülern als Hausaufgabe auf, einen Aufsatz zu schreiben über das Thema: „Was Ostern für mich bedeutet.“ Ein Schüler schreibt kurz und bündig: „Zwei Wochen lang zum Abendbrot Eiersalat.“

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten bunte Oster-Eierbecher. Da sagt die eine: „Schicke Kinderwagen haben die hier!“





Ostergarten: Die Ostergeschichte in der Obstkiste

Liebe Kinder, liebe Familien, mit einem Ostergarten wollen wir Euch durch die Woche zwischen Palmsonntag und Ostersonntag begleiten. Ihr könnt ihn ganz einfach selbst basteln. Am besten beginnt Ihr am Freitag oder Samstag vor dem Palmsonntag zu bauen, dann könnt Ihr die Geschichte vom Palmsonntag schon in eurem Ostergarten miterleben. Legt Euch für die Woche vor Ostern eine Kinderbibel bereit und lest zusammen immer den Abschnitt aus der Geschichte, der zu dem Tag gehört. Wir wünschen allen eine frohe Osterzeit!

*Für die Teams aus dem Kindergarten, der Krippe und dem Familienzentrum
Silke Noormann*

Ihr braucht: eine kleine Holzkiste (z. B. von Mandarinen) oder einen Karton (beides muss gut mit Folie ausgelegt werden), zwei dünne Äste in unterschiedlichen Größen für ein Kreuz, ein bisschen Steckmoos, damit das Kreuz steht), eine dünne Schnur, einen Ton-Blumentopf oder ein Stück gebogene Rinde für die Grabhöhle; evtl. ein Schälchen/Untertasse mit Erde für z.B. Kressesamen, einen Stein, ein Teelicht, Moos, ein paar Blümchen (z.B. Hornveilchen oder kleine Osterglocken), ein paar kleine bunte Stoffreste. Mit Zweigen, Steinchen und Sand kann man zusätzlich schön gestalten, z. B. Wege darstellen. Ein Bauklotz kann der Tisch für Gründonnerstag sein, wer hat, kann auch mit einem Esel (z. B. von Playmobil oder Schleich) im Ostergarten spielen. Für die Stadt Jerusalem kann man einfach ein paar größere Steine zusammen-



stellen. Zweige und Zapfen werden zu Bäumen und Büschen.

Palmsonntag

Einzug nach Jerusalem – Jesus reitet mit einem Esel nach Jerusalem. Die Menschen werfen Palmzweige und breiten ihre Kleidung wie einen roten Teppich aus und jubeln ihm zu.

Nehmt bunte Stoffreste und legt damit einen Weg durch Euren Ostergarten.

Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Freunden zum letzten Mal.

Stellt einen Bauklotz als Tisch auf. Malt auf ein Stück Papier ein Brot und einen Kelch und legt das Papier auf den Bauklotz.

Jesus betet im Garten Gethsemane und wird gefangengenommen.

Gestaltet mit Zweigen, Blumen, Pflanzen, Baumrinde und Steinen einen Garten in der Mitte der Kiste. Legt als Symbol der Gefangennahme ein Stück Schnur dazu. Ihr könnt auch ein Säckchen mit Münzen hinlegen als Symbol für Judas und seinen Verrat an Jesus.

Karfreitag

Die Kreuzigung auf dem Hügel Golgatha. Jesus stirbt.

Zwei Äste werden mit dem Band zu ei-



nem Kreuz zusammengebunden. Stellt das Kreuz auf den Moos-Hügel.

Karsamstag

Jesus wird von seinen Freunden vom Kreuz genommen und in eine Grabhöhle gelegt.

An der Ecke neben dem Kreuz wird die Grabhöhle gebaut, z. B. aus drei flachen Steinen mit einem runden Stein als Tor. Oder aus einem kleinen Tontopf mit Stein.

Ein kleiner Weg aus Sand kann das Kreuz mit dem Grab verbinden.

Das Grab wird mit einem großen Stein verschlossen.

Ostersonntag

Das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden. Ein Engel erzählt die gute Botschaft den Frauen, die das Grab besuchen möchten. Sie erzählen es weiter. Ein Grund zum Feiern!

Nehmt den Stein von der Grabhöhle weg und zündet ein Teelicht vor der Grabhöhle an.

FROHE OSTERN!



Corona? — Wir lassen uns nicht unterkriegen!



Die Jungen Chöre sind:

der Spatenchor St. Georg und der Kinderchor St. Martini unter Leitung von Maren Eikemeier und der Mittel- und Jugendchor St. Martini unter Leitung von Sabine Kleinau-Michaelis.

Sie proben normalerweise montags abends, dienstags und mittwochs nachmittags.

„*Normalerweise*“ galt im letzten Jahr 2020 wegen der Pandemie nicht. Die Chöre mussten die Proben unterbrechen, dann im Sommer in Kleinstgruppen vorsichtig wieder starten, im Herbst wieder zurückfahren, dann wieder neue Formate bis Weihnachten finden.



Freiluft-Singe-Gottesdienst am 28. Juni mit Maren Eikemeier

Fast jeder noch so kleine Auftritt konnte, trotz umsichtigster Planung, kurzfristig nicht stattfinden. Lediglich eine ganz kleine Abordnung des Spatenchores durfte zur Verabschiedung von Frau Standvoß im Gottesdienst mitwirken.

Trotzdem blieben Kinder und Jugendliche „*bei der Stange*“ und ließen sich immer wieder motivieren. Das Singen ist und bleibt eben auch ein emotionaler Ausgleich für den Alltag und für schwierige Lebenslagen.

Das neue Jahr 2021 könnte bunt und schön und voller toller Projekte sein. Auf diese freuen wir uns, die Jungen Chöre mit Maren Eikemeier und Sabine Kleinau-Michaelis, wenn unbeschwertes Singen und Zusammenkommen wieder möglich sind. Bis dahin begnügen wir uns mit kleinen, aber feinen Miniprobieren.

Chor St. Martini

Die Entscheidung eine Woche vor der Aufführung, dass die Johannespassion ausfallen muss, kam angesichts großer Vorfreude und hoher Leistungsbereitschaft einer Vollbremsung oder eines freien Falls gleich.

Dann Sangesstille.

In den folgenden 13 langen Wochen wurde der Kontakt nur über Chorbriefe aufrecht erhalten.

Ende Mai keimt Hoffnung auf: Singen draußen mit Abstandsregeln ist zulässig, Die Pfarrwiese mit eigenem Hocker und Regenschirm wird bis zum Sommer unser neues Proben-Zuhause.

In der Kirche können sehr kleine Gruppen die Gottesdienste gestalten. Nach der Sommerpause proben wir in 3 bis 4 Kleingruppen in der Kirche mit Lüftungspausen hintereinander weg.



Chorprobe am 30. Juni mit Sabine Kleinau-Michaelis

Der Chor gibt nicht auf: Seit dem 24. Mai gestaltete der Chor – zum Teil in Kombination mit dem Posaunenchor – 13 Gottesdienste, 2 Evensongs und eine musikalische Andacht.

Hinzu kam Heiligabend: Die Gottesdienste wurden abgesagt. Stattdessen schwärmten 18 Gruppen aus Sänger*innen und Bläser*innen zwischen 15 und 18 Uhr in die Straßen, bepackt mit Weihnachtsliedern, Kerze und Weihnachtssegnen. Eine kleine weitere Gruppe bestritt den Livestreamgottesdienst.

Der Chor war trotz Pandemiewidrigkeiten aktiv geworden, kein Zweifel!

Doch echte Arbeit an Literatur, Stimme und Chorklang erschien kaum möglich. Zudem hatte sich der Chor in seiner Gesamtheit seit dem 10. März 2020 nicht mehr gesehen und nicht mehr gemeinsam gesungen. Viele Mitglieder nehmen aus Rücksicht auf ihre eigene Gesundheit oder die ihrer Anvertrauten nicht an den Proben teil. Das ist bitter. Gerade sie fehlen, denn sie benötigten die heilsame Wirkung von Musik und Gemeinschaft besonders.

Projekte für 2021 sind ab Sommer angedacht, Realisationen vage. Die Johannespassion ist nach zwei Verschiebungen ein drittes Mal verschoben worden: auf den 27. März 2022.

Posaunenchor St. Martini

Die Entscheidung, den traditionellen Bläsergottesdienst wegen der geplanten Johannespassion auf den 1. März vorzuziehen, erwies sich im Nachhinein als sehr glücklich, denn dieser erste größere Vortragstermin blieb in 2020 der einzige. Nach einer Bedenkenspause begannen die Bläser aber wieder in kleineren Gruppen zu musizieren, zumal sich herausgestellt hatte, dass das Spielen eines Blechblasinstruments ein geringeres Risiko für die Verteilung von Aerosolen darstellt als etwa das Singen. In vielen kleinen Einsätzen mit Gruppen von maximal 8 Bläsern haben wir das restliche Jahr gestaltet. Freitagsandachten wurden musikalisch unterstützt, kleine Gruppen fuhren Freitag nachmittags durchs Dorf und besuchten Menschen, um mit ein bisschen Musik gegen die Corona-Depression anzuplayen. Der Posaunenchor hat neben der Begleitung von Gottesdiensten auf der Wiese auch Gottesdienste in der Kirche gestaltet, dies sogar in zweifacher Funktion: Vor- und Nachspiele zum Gottesdienst und Vorspiele zu den Chorälen wurden geblasen, die Strophen dann von den Bläsern als kleiner Chor gesungen. So haben wir in diesem Coronajahr 2020 nicht nur mehr Einsätze gehabt als je zuvor, unser Musizieren war auch sehr vielfältig. Trotzdem: Die durchgängige musikalische Arbeit durch das Üben und Auftreten im gesamten Chor fehlte einfach. So hoffen wir, dass sich, vielleicht auch erst am Ende des Jahres, diese Normalität wieder herstellen lässt.



Foto oben:

Gottesdienst mit Jugendchorensemble am 7. Juni

Fotos unten:

Diakonisches Blasen im Dorf am 27. November

Freiluft-Bläser-Gottesdienst am 12. Juli



Gottesdienste



St. Martini - Brelingen



St. Georg - Mellendorf

7.2. Sexagesimae	10:00 Gottesdienst, Präd. Klabunde	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann 11:15 Taufgottesdienst, Pn. Noormann
14.2. Estomihi	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker
18.2. Donnerstag		10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns
21.2. Invokavit	10:00 Gottesdienst, P. Harms	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
28.2. Reminiszere	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker	10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, P. Brodermanns
5.3. Freitag	Weltgebetstag der Frauen – Gottesdienst ,to go‘ zum Abholen und zum Download	
7.3. Okuli	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker	10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pn. Noormann u. Diak. R. Baum
14.3. Laetare	18:00 Jugendgottesdienst, Pn. Becker u. Team	10:00 Gottesdienst, Pn. Noormann
18.3. Donnerstag		10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns u. Team
20.3. Sonnabend		16:00 Knirpskirche mit Taufe, P. Brodermanns und Team
21.3. Judika	10:00 Gottesdienst, Präd. Klabunde	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
28.3. Palmarum	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker
29.3. Montag		19:00 Passionsandacht, P. Brodermanns
30.3. Dienstag		19:00 Passionsandacht, P. Brodermanns
31.3. Mittwoch		19:00 Passionsandacht, P. Brodermanns
1.4. Gründonnerstag	19:00 Tischabendmahl, Team	19:00 Passionsandacht, P. Brodermanns
2.4. Karfreitag	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns
4.4. Osternacht	06:00 Osternacht, Pn. Becker u. Team	6:00 Osternachtgottesdienst, P. Brodermanns u. Lektoren
4.4. Ostersonntag	10:00 Festgottesdienst, Pn. Becker	10:00 Festgottesdienst, P. Brodermanns 11:15 Taufgottesdienst, P. Brodermanns



St. Martini - Brelingen



St. Georg - Mellendorf

5.4. Ostermontag	10:00 Festgottesdienst, Präd. Vogt	10:00 Gottesdienst, Prädikantin Petra Klabunde
11.4. Quasimodogeniti	10:00 Gottesdienst, Präd. Bertram	10:00 Konfirmation, Pn. Noormann u. Diak. J. Baum 12:00 Konfirmation, Pn. Noormann u. Diak. J. Baum
15.4. Donnerstag		10:30 Gottesdienst in der Seniorenresidenz Allerhop, P. Brodermanns u. Team
18.4. Misericordias Domini	10:00 Konfirmation Elze, P. Schwarz	10:00 Konfirmation, Pn. Brodermanns 12:00 Konfirmation, Pn. Brodermanns
25.4. Jubilate	10:00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen, Pn. Becker u. Konfis	10:00 Konfirmation, Pn. Noormann u. Diak. R. Baum 12:00 Konfirmation, Pn. Noormann u. Diak. R. Baum
1.5. Sonnabend		17:00 Taufgottesdienst, P. Brodermanns
2.5. Kantate	10:00 Gottesdienst, Pn. Becker	10:00 Gottesdienst, P. Brodermanns

Brelingen trauert um Heinrich Rotermund

Nicht nur die Kirchengemeinde St. Martini Brelingen trauert um Heinrich Rotermund. Der frühere langjährige Kirchenvorsteher ist am 11. Januar 2021 im Alter von 83 Jahren gestorben. Der Landwirt Heinrich Rotermund wurde 1984 in den Brelinger Kirchenvorstand berufen. Er fand Interesse und Freude an dieser ehrenamtlichen Arbeit für die Kirchengemeinde und kandidierte erfolgreich bei den folgenden vier Wahlen für vier weitere Amtszeiten von jeweils sechs Jahren. Nach insgesamt 28 Jahren Kirchenvorstandsarbeit stellte sich Heinrich Rotermund im Jahr 2012 im Alter von 75 Jahren nicht mehr zur Wahl und wurde als dienstältestes Mitglied aus dem höchsten Entscheidungsgremium der Kirchengemeinde verabschiedet.

Anschließend gehörte er noch etliche Jahre dem Friedhofs-Ausschuss der Kirchengemeinde an. In dieser mehr als drei Jahrzehnte langen ehrenamtlichen Arbeit für die Kirchengemeinde hat er Einfluss auf viele Entwicklungen und Projekte gehabt und die Kirchengemeinde maßgeblich mitgestaltet.

Heinrich Rotermund war im Dorf fest verwurzelt. Aktives Mitglied im Männergesangverein (MGV) Brelingen war er seit 1957. Insgesamt 15 Jahre war er 1. stellvertretender Vorsitzender im MGV. Auch in der Brelinger Feuerwehr war er mehr als 60 Jahre lang Mitglied, davon mehrere Jahrzehnte als Feuerwehrmann aktiv. Dem DRK Ortsverein Brelingen gehörte Rotermund seit 1991 an. Bis vor einigen Jahren war er auch Mitglied im Schützenverein.

Heinrich Rotermund war von einem starken Gottvertrauen geprägt. Er fühlte sich in der Kirchengemeinde und im Glauben bei Gott gut aufgehoben. Rotermund war ein liebenswerter Mensch mit einem großen Herzen für andere. In der Sache konnte er streiten und hart diskutieren. „Aber wir müssen uns anschließend wieder die Hand reichen können“, lautete sein Prinzip.

„Für mich war er ein unglaubliches Vorbild im Glauben“, sagte ein langjähriger Weggefährte. (FB)





Kontakte

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Brelingen – Negenborn – Oegenbostel

Pfarramt

Hauptstraße 33
30900 Wedemark
www.kirche-brelingen.de

Pastorin:	Debora Becker ✉ debora.becker@kirche-brelingen.de	Sprechzeiten n. Vereinbarung	☎ 05130 - 584175
Diakonin:	Ramona Baum ✉ Ramona.baum@kirche-burgwedel-langenhagen.de		☎ 01703664591
Diakon:	Jendrik Baum ✉ jendrik.boden@kirche-burgwedel-langenhagen.de		☎ 0151/54030406
Gemeindebüro:	Imke Zedler ✉ kg.brelingen@kirche-wedemark.de	Mo. 9:00 - 11:00 Mi. 16:00 - 18:00	☎ 05130 - 2270 ☎ 05130 - 584173
Küster:	Werner Dybek		☎ 05130 - 4688
Küsterin:	Michaela Neumann, Negenborn		☎ 0152- 51052213
Küsterin:	Margit Romp, Oegenbostel		☎ 05130 - 13 20

Spendenkonto:

Evangelische Bank, IBAN:
DE83 5206 0410 0600 0060 76
Verwendungszweck:
H3301934000001T

Kindertagesstätte

An der Worth 2
www.kita-brelingen.de

Leitung:	Beate Przybilla ✉ kita.brelingen@kirche-wedemark.de		☎ 05130 - 3525 ☎ 05130 - 583582
----------	--	--	------------------------------------

Förderverein Kirchengemeinden Brelingen - Mellendorf e.V.

Postdamm 3, 30900 Wedemark

	Michael Brodermanns ✉ M.Brodermanns@t-online.de		☎ 05130-5073
	Spendenkonto : Hannoversche Volksbank IBAN: DE04 2519 0001 0642 0885 00, BIC: VOHADE 2HXXX		

Orgelbauverein St. Martini Brelingen e.V.

Twegten 10, 30900 Wedemark

	Harald Platte ✉ platte-brelingen@gmx.de		☎ 05130 - 40853
--	--	--	-----------------

Treffpunkte

Kirchenchor:	Dienstag	20:00 - 21:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Kinderchor:	Mittwoch 2. - 5. Klasse	17:30 - 18:15 Uhr	Maren Eikemeier	05130 - 9733976
Rasselbande:	Montag Musik f. Kinder von 3-5	16:00 - 16:45 Uhr	Maren Eikemeier	05130 - 9733976
Mittelchor:	Mittwoch 5. bis 7. Klasse	18:30 - 19:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Jugendchor:	Montag ab 8. Klasse	19:30 - 20:30 Uhr	Sabine Kleinau-Michaelis	05130 - 373306
Posaunenchor:	Mittwoch	19:30 - 21:00 Uhr	Hans-Jürgen Weiß	05130 - 1624
Mittagstisch:	mittwochs 14-tägig, tel. Anmeld.	12:00 Uhr	Sylvia Dippel	05130 - 1031
Handarbeitskreis:	mittwochs 14-tägig	15:00 Uhr	Christel Kohne	05130 - 3186
Seniorenachmittag:	jeden 1. Di. im Monat	15:00 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Diakonie-Sprechstunde:	Montag - Freitag	09:00 - 18:00 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Kinder-/Jugendbücherei:	Montag	16:30 - 17:30 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284
Besuchsdienstkreis:	letzter Dienstag im Monat	18:30 Uhr	Jutta Schräpel	05130 - 1284



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Mellendorf / Hellendorf

Pfarramt

Wedemarkstraße 28
30900 Wedemark-Mellendorf
www.kirche-mellendorf.de

Hannoversche Volksbank
BIC VOHADE2HXXX
IBAN DE40 2519 0001 4813 8037 12

Pastorin: Silke Noormann Mellendorf Wedemarkstr. 28 ☎ 05130/582206

Pastor: Michael Brodermanns M.Brodermanns@t-online.de Hellendorf, Postdamm 3 ☎ 05130/5073

Diakonin: Ramona Baum ☎ 01703664591
✉ Ramona.baum@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Diakon: Jendrik Baum ☎ 0151/54030406
✉ jendrik.boden@kirche-burgwedel-langenhagen.de

Gemeindebüro: Imke Zedler Di u. Fr 9-11 Uhr ☎ 05130/2573
KG.Mellendorf@evlka.de ☎ 05130/925950

Küsterin: Christine Krasowski ☎ 05130/40175

Kindertagesstätte

Krausenstraße 7-9

Caren Holstein-Lemke ☎ 05130/3257
Förderverein: Mellendorfer Regenbogen e.V.
✉ mellendorfer-regenbogen@gmx.de

Treffpunkt Gemeindehaus: jeden 2. und 4. Mittwoch, 19.00 Uhr Ulrike Brock (in der kath.K.) ☎ 05130/4935

Frauenkreis Mellendorf: findet zurzeit nicht statt Renate Zipper ☎ 05130/40 398

Männerkreis Mellendorf jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr Brian Bennett (im Bl. Raum) ☎ 05130/40 844

Besuchsdienst: nach Absprache

Seniorenachmittag: findet zurzeit nicht statt Hanne Fahnemann ☎ 05130/32 03

Sportgruppe: Di., 10 Uhr Gymnastik für Frauen Margrit Anders (in der kath.K) ☎ 05130/4644

Tanzen mal anders: Informationen bei: K. Bantje ☎ 05721/935594

Posaunenchor: Do., 18.30 - 20.00 Uhr Christiane Springer (im MGH) ☎ 05130/2364



Angebote für Kinder und Familien finden Sie unter emilie, Seite 17



Eine fröhliche Grußidee, die durch Mellendorf ging und in der Adventszeit an unsere Kirchentür klopfte. Aber wer sagt denn, dass diese nicht auch in den Frühling mitziehen kann?

Weltgebetstag aus Vanuatu am 05. März 2021 in Elze

2021 wird der Weltgebetstag gestaltet von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu. Vanuatu ist ein kleines, dörflich geprägtes Land mit ca. 290.000 Einwohnern mitten im pazifischen Ozean. 83 Inseln (davon 67 bewohnt) bilden den noch jungen Staat, der seit 1980 unabhängig ist.

Vanuatu gilt weltweit als das Land, das am meisten vom Klimawandel bedroht ist. Die tropischen Wirbelstürme, die jedes Jahr in der Region vorkommen, werden immer heftiger. Im März 2015 tobte der Zyklon Pam mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 280 km/h über Vanuatu und zerstörte innerhalb von einer Nacht ca. 90 Prozent aller Häuser.

Um dem entgegenzuwirken, gilt seit 2 Jahren ein rigoroses Plastikverbot in Vanuatu. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist strengstens verboten und unter hohe Strafe gestellt.

Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im

biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 05. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen – persönlich oder auch virtuell (mehr Informationen: www.weltgebetstag.de).

Gastgeber für den Weltgebetstag 2021 in der Wedemark ist die Kirchengemeinde Elze-Bennemühlen. In diesem Jahr kann es leider keinen Gottesdienst mit anschließendem Essen geben, aber auch 2021 wird der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. **Statt eines Präsenz-Gottesdienstes wird es am 5.3. einen Gottesdienst „to go“ zum Abholen und zum Download geben.**

Wer weder sich den Gottesdienst abholen noch ihn selbst herunterladen kann, soll auch die Möglichkeit bekommen, sich in den Kirchenbüros zu melden und dann den Gottesdienst vom WGT-Team an die Haustür gebracht zu bekommen - so die Idee des Vorbereitungssteams. Informieren Sie sich bitte auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.kirche-elze.de oder Sie rufen Birgit Supplieth (Tel. 015203195444) oder Maren Meyer (Tel. 05130582229) an. Achten Sie bitte auf die Plakate in Ihrer Gemeinde und die örtliche Presse.

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns be-



geistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. Aus gelebter Solidarität bringen wir unsere Spenden ein.

Bitte nutzen Sie in diesem Jahr die Möglichkeit, Ihre Spende direkt zu überweisen, da eine Kollekte eventuell nicht stattfinden kann.

Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen e.V.

Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40



„Offene Sprechstunde für Erziehungsfragen“

Haben Sie Fragen zur Erziehung? Gibt es Situationen, in denen Sie sich Hilfe wünschen? Das Familienzentrum bietet in Zusammenarbeit mit der Lebensberatungsstelle für Burgwedel, Isernhagen und Wedemark einmal im Monat die „Offene Sprechstunde für Erziehungsfragen“ an.

Die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin und Psychotraumatheapeutin Susanne Hondl kommt **jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00 – 15.30 Uhr in das „Sonnenzimmer“ des evangelischen Pfarrhauses**, Wedemarkstraße 28 in Mellendorf. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich, alle Eltern der Wedemark können dieses Angebot nutzen.

Nehmen Sie vorher Kontakt zur Lebensberatungsstelle unter Telefon 05139-892828 auf, um einen Termin zu vereinbaren – so ersparen Sie sich Wartezeiten.

Kontakte des Ev. Familienzentrums emilie in der Wedemark



Leitung: Anke Cohrs
 Bürozeit: täglich 9.00 - 11.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Adresse: Voübergend Krausenstraße 7-9
 E-Mail: info@emilie-wedemark.de

☎ 05130/6090841

Elterncafé

Immer mittwochs von 9.30 – 11.00 Uhr
 im Blauen Zimmer beim Pfarrhaus



Eltern-Kind-Spielgruppen im Sonnenzimmer des Pfarrhauses	Spatzen Blümchen Sonnenschein Bienenchen Schmetterlinge:	Mo., 8.15 – 10.15 Uhr Mo., 10.30 – 12.30 Uhr Fr., 8.15 – 10.15 Uhr Fr., 10.30 – 12.30 Uhr Di., 9.00 – 12.00 Uhr	Christina Börstling tinaboerstling@yahoo.com	☎ 0171-3149460
Spielgruppe ohne Eltern				
DELFI® im „Blauen Raum“	Montag:	9.00 – 10.30 Uhr 10.45 – 12.15 Uhr	Scarlett Highley info@klecker-lecker.de	☎ 0172-4584649
Delfi® im Blauen Zimmer Indische Babymassage: im Sonnenzimmer	Mittwoch: Mittwoch:	11.00 – 12.30 Uhr 9.15 – 10.15 Uhr	Nadine Biester Nadine Biester	☎ 0174-5875266
DELFI® im Brunnenzimmer	Donnerstag	9.30 – 11.00 Uhr 11.15 – 12.15 Uhr	Marylee Meditz info@marylee.de	☎ 0174-6611883
Musizieren mit Kindern Glöckchenkinder (1,5 - 3 J.)	finden zurzeit noch nicht wieder statt		Maren Eikemeier mamuse@gmx.de	☎ 05130/9733 976 0160 - 2744493
Rasselbande Mini (3 – 3,5 J.) Rasselbande (3 – 5 J.)	Mo., nach Absprache Di., Nachmittag nach Absprache			
Spatzenchor (5 J. – 1. Kl.)	Di., Nachmittag nach Absprache			
Drei weitere Chöre für die älteren Kinder	in Brelingen		Sabine Kleinau-Michaelis	☎ 05130-373306
Offener Eltern-Baby-Treff im Sonnenzimmer	Mi., 15.30 – 17.00 Uhr (kostenlos, für Eltern & ihre Kinder, bis 3 J. - mit Anmeldung, Wedemarkstr. 28)		Sandra Faulhaber	☎ 0174 – 3422018





Ostern

(von Ferdinand von Saar)

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
Lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das rote Ei.
Schimmernd weh'n die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied,
und empor im Himmelsstrahle schwebt
er, der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
dass der Mensch sich Glauben hole,
wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Anfang sich durchweht,
dass sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht.





Freud und Leid Brelingen

Kircheneintritt

Wiedereintrittsstelle in der Marktkirchenbuchhandlung in Hannover.

Oder wenden Sie sich an Ihre Pastorin bzw. Ihren Pastor.

Arbeitseinsatz auf dem Alten Friedhof in Brelingen

Der Brelinger Kirchenvorstand möchte die ehrenamtliche Arbeit zur Pflege des Alten Friedhofes an der Marktstraße durch einen Arbeitseinsatz unterstützen. Wer helfen will, Brombeerranken und Efeu zu kürzen, Wildwuchs von Sträuchern abzuschneiden und Laubreste zusammen zu harken, ist am **Sonnabend, 27. März, um 9.30 Uhr** mit Arbeitshandschuhen und Arbeitsgerät auf dem Friedhof willkommen. (FB)



Ambulanter Hospizdienst

Sie wünschen in Zeiten der Trauer Unterstützung? Wenden Sie sich an unsere Koordinatorin Ute Rodehorst, die Sie unter Tel.: 05139/9703431 erreichen.

Sie finden uns im Küsterhaus in Großburgwedel, Im Mitteldorf 3, im 1. Stock zu folgenden Zeiten:

**Di 9 bis 12 Uhr
und Do 17 bis 19 Uhr.**

Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

in der ev.-luth. Kirchengemeinde Mdf/Hdf

Die Gruppe trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im ev. Pfarrhaus, Wedemarkstr. 28, und ist für Betroffene und Angehörige zuverlässiger Ort, gute Gemeinschaft und verschwiegener Ansprechpartner (A.Effinghausen, Tel.: 05071/1255 und K. Hein, Tel.: 05130/925636).

Telefonseelsorge:

☎ 0800/11 10 111

Diakonieverband Hannover-Land - Diakonisches Werk:

Außenstelle Großburgwedel
Im Mitteldorf 3, Burgwedel

Allgemeine soziale Beratung / Kirchenkreissozialarbeit
Mutter- und -Kind-Kurenberatung und -vermittlung
Fachstelle für Sucht & Suchtprävention

☎ 05139/99 76 -12
☎ 05139/99 76 -11
☎ 05136/ 8973-30

Außenstelle Langenhagen
Walsroder Str. 141, Langenhagen

Allgemeine soziale Beratung / Kirchenkreissozialarbeit
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Senioren-Handwerker-Service

☎ 0511/7403-613
☎ 0511/7403-505
☎ 0151/5322 8873

Lebensberatungsstellen

Langenhagen: Ostpassage 3, 30853 Langenhagen

Offene Sprechstunde Mi. 16 - 17 Uhr

☎ 0511/72 38 04

Isernhagen: Am Lohner Hof 7, 30916 Isernhagen

☎ 0511/72 38 07

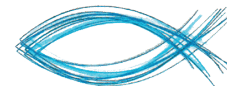
Mellendorf: Fritz-Sennheiser-Platz 1, 30900 Wedemark

Offene Sprechstunden Do. 17 - 18 Uhr
Rathaus, 2. OG, Raum 2.31a

☎ 05139/892828

Konfirmationen in Mellendorf

Liebe Gemeinde,
weil auch die Konfirmationen dieses Jahres unter den besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie stattfinden müssen, bitten wir um Verständnis, dass an den Konfirmationswochenenden (11., 18. und 25. April 2021) ausschließlich Konfirmationsgottesdienste mit den Angehörigen der Konfirmand*innen stattfinden können. Zu Redaktionsschluss sind die Daten der Konfirmationen noch unter Vorbehalt.



Konfirmationen durch Diakon Jendrik Baum und Pastorin Silke Noormann am 11. April 2021

(Konfirmationsjahrgangs 2020):

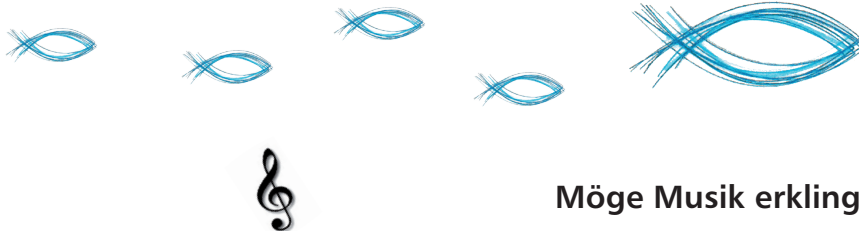
Sophie Barmwoldt
Charlotte Bierschenk
Nina Ebeling
Silas Levi Gaglin
Judith Hauptmeier
Lino Fischer
Niklas Vogl
Nils Wißmann
Sören Zichner

Konfirmationen durch Pastor Michael Brodermanns am 18. April 2021

Ballach, Mia Carlotta
Bellach, Kevin Miles
Bormann, Marlene
Hauke, Bennett
von der Hellen, Lilli Sophie
Lühder, Tobias
Papke, Mia
Pohlmann, Maximilian

Konfirmationen durch Diakonin Ramona Baum und Pastorin Silke Noormann am 25. April 2021

Niklas Angerstein
Frederik Dreimann
Joshua Frank
Evita Grams
Lasse Kallmeyer
Annika Sophie Keese
Leena Kraschewski
Christoph Müller
Noah Preuschoff
Henry Scharfschwerdt
Niklas Schlenz
Till Schroeder



Möge Musik erklingen

06.02.2021 „Last Chance to misbehave“ mit Julia Hülsmann - Klavier und Komposition, Mia Knop Jacobsen - Gesang, Ayse Cansu Tanrikulu - Gesang: Ein musikalischer Kosmos aus Poesie, lyrischen Bildern und Landschaften, im stilistischen Rahmen von Jazz, Folk und experimenteller Musik

20.02.2021 "Trio Lavendel" mit Nicole Johäntgen - Saxofon und Komposition, Izella Effenberg - Vibrafon, Array Mbira, Jörgen Welander - Tuba; traumwandelnde Musik zwischen Jazz, Filmmusik und Swing im Wechsel von märchenhaften Melodien und wilden Improvisationen

06.03.2021 „Schumann Kaleidoskop“ von und mit Johanna Summer, Klavier. Selten hat ein Debütalbum einer jungen Instrumentalistin derart schnell solch begeisterte Reaktionen hervorgerufen wie „Schumann Kaleidoskop“ der bereits mehrfach ausgezeichneten Wahl-Berlinerin Johanna Summer.

Alle Konzerte finden in der Brelinger Kirche statt. Beginn jeweils 20.00 Uhr. Eintritt 18,00 EUR (erm. 12,00 EUR)

Neujahrswünsche und Fotoimpressionen Weihnachten 2020

Brelinger Mittagstisch

Liebe Gäste des gemeinsamen Mittagstisches im Brelinger Gemeindesaal!

Wie in den letzten Glockentönen bereits erwähnt:

„Der Mittagstisch geht auf jeden Fall in 2021 weiter!“,

Sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind, werden wir, wie gewohnt, starten.

Bis dahin bleiben Sie alle gesund und passen Sie auf sich auf.

Ihre Kochteams 1 + 2

Liebe Damen vom **Brelinger Handarbeitskreis**, lang ist es her, dass wir uns in gemütlicher Kaffeerunde getroffen haben. Obwohl es keinen Weihnachtsmarkt gab, haben wir viele Socken, Mützen, Schals usw. verkauft.

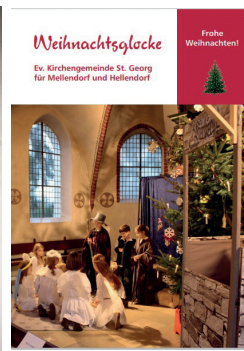
Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Strickerinnen.

Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr und hoffen, dass wir uns bald wieder treffen können.

Margret Meyer und Christel Kohne



Aufnahmen des Krippenspiels in Mellendorf



Wunderbares in der Weihnachtszeit: Adventskalender im Schaukasten, Überraschungen am Gartenzaun, St. Georg beleuchtet und die Mellendorfer/Hellendorfer Weihnachtsausgabe

Vier Männer der Freiwilligen Feuerwehr bringen ein Banner mit Weihnachtsgrüßen an, nachdem recht kurzfristig vor Weihnachten die Gottesdienste abgesagt wurden.



Neue Pfarrsekretärin ist mit beiden Kirchengemeinden lange verbunden

Imke Zedler ist jetzt Ansprechpartnerin in den beiden Pfarrbüros. Nachdem die Ende des vergangenen Jahres eingestellte neue Pfarrsekretärin für die Kirchengemeinden Brelingen und Mellendorf nach kurzer Zeit diese Stelle wieder aufgegeben hat, haben die beiden Kirchenvorstände jetzt mit der 41-jährigen Imke Zedler aus Brelingen einen Arbeitsvertrag geschlossen.

Imke Zedler ist in Mellendorf aufgewachsen, dort zur Schule gegangen und konfirmiert worden. Anschließend war sie in der Mellendorfer Gruppe des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) mehrere Jahre aktiv und absolvierte eine Betreuerausbildung.

Nach dem Schulabschluss studierte sie Betriebswirtschaftslehre in Hannover und schloss das Studium als Diplom-Kauffrau ab.

Nach der Familiengründung zog die Familie Zedler im Jahr 2013 nach Brelingen. „Der Umgang mit Menschen und das soziale Engagement für Menschen ist ein fester Bestandteil meines Lebens“,

sagt Imke Zedler. Nach den Aktivitäten im CVJM engagiert sie sich jetzt ehrenamtlich im Umfeld ihrer beiden Kinder in Kindertagesstätte und Grundschule.

Nach vielfältigen beruflichen Tätigkeiten und Erfahrungen hat sie mit der kirchlichen Verwaltung in Brelingen und Mellendorf jetzt Neuland betreten. Imke Zedler ist mit großem Engagement dabei und hat sich in den ersten Wochen bereits in viele Bereiche eingearbeitet. „Ich hoffe auf Verständnis, wenn in der Anfangszeit mal etwas noch nicht so ganz rund läuft“, sagt die neue Pfarramtssekretärin.

Ausschlaggebend für ihre Bewerbung auf die beiden Stellen war die Arbeitszeit, die insgesamt etwa einer halben Stelle entspricht, und die räumliche Nähe zu ihrem Wohnort. Damit kann sie als Alleinerziehende die Familie, den Beruf und ihre persönlichen Interessen, vor allem in den Ehrenämtern, bestmöglich vereinbaren. Imke Zedler zeigte sich gerührt von den vielen positiven Reaktionen bei und nach ihrem



Einführungsgottesdienst, der für beide Kirchengemeinden vor Weihnachten in Brelingen stattgefunden hat. Die beiden Kirchenvorstände sind glücklich, dass Imke Zedler ihre neue Aufgabe so kurzfristig übernehmen konnte. (FB)



*Die Nachtigall, sie war entfernt;
Der Frühling lockt sie wieder;
Was Neues hat sie nicht gelernt,
Singt alte, liebe Lieder.*

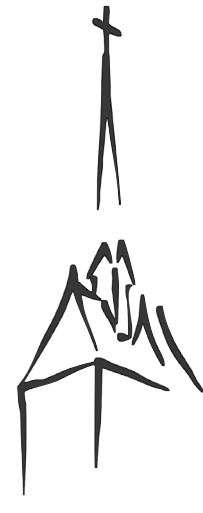
(Goethe)

Negenborn



Oegenbostel

St. Martini Brelingen



Hellendorf

St. Georg Mellendorf